



THE LONDON SCHOOL
OF ECONOMICS AND
POLITICAL SCIENCE ■

2008 Examination (Language Centre)

LN753

German: Level 4 (Fast Track)

Instructions to candidates

Time allowed: 1 hour 50 minutes

This paper contains 3 sections:

- Listening (15%)
- Reading (15%)
- Writing (15%)

Each section is given equal weight. Dictionaries are **not** allowed in this examination.

The following elements are also included in your final mark:

- A Speaking test which is conducted in class (15%)
- Your Dossier of Coursework (30%)
- Class Participation (10%)

Name

LSE Number

PART 1: Hörverstehen

(50 points scaled down to 15%)

Interview mit Prof. Malik (50 Punkte)

Lesen Sie zuerst die Aufgaben auf den folgenden Seiten und hören Sie dann das Interview.

A Welche Behauptungen hören Sie?

Kreuzen Sie die richtigen Aussagen an: (10 Punkte)

- 1a Spaß bei der Arbeit ist nötig.
- b Spaß bei der Arbeit ist immer möglich.
- c Spaß bei der Arbeit ist wünschenswert.

- 2a Eine Arbeit macht umso mehr Spaß, je sozial angesehener sie ist.
- b Eine Arbeit macht mehr Spaß, wenn man auch im Privatleben Spaß hat.
- c Eine Arbeit macht mehr Spaß, wenn man dabei seine eigenen Stärken zur Geltung bringen kann.

- 3a Bei der Berufswahl soll man sich an dem orientieren, was einem leicht fällt.
- b Bei der Berufswahl soll man sich an dem orientieren, was einem Spaß macht.
- c Bei der Berufswahl soll man sich an dem orientieren, was einen nicht langweilt.

- 4a Wenn man etwas ungern tut, tut man es auch immer schlecht.
- b Wenn man etwas gern tut, tut man es auch immer gut.
- c Wenn man etwas gut tut, tut man es häufig auch gern.

- 5a Eine zufrieden stellende Tätigkeit zeigt einem den Sinn der Arbeit.
- b Sinnvolle Tätigkeit macht einen stolz.
- c Man findet den Sinn einer Arbeit im Ergebnis, nicht in der Tätigkeit selbst.

B Beantworten Sie die folgenden Fragen in ganzen Sätzen (40 Punkte)

- 6 Was würde nach Professor Maliks Meinung in unserer Gesellschaft passieren, wenn nur noch die Arbeit gemacht würde, die Spaß macht? (3 Punkte)

.....

- 7 Was denkt Prof. Malik über die Spaßgesellschaft? (9 Punkte)

.....

- 8 Worin liegt der Unterschied zwischen einem Profi (Tennisspieler) und einem Amateur? (12 Punkte)

.....

- 9 Was ist die Tragik im Leben vieler Menschen und wo sieht Prof. Malik den Ausweg aus dem Dilemma? (12 Punkte)

.....

- 10 Was sind die wichtigsten Führungsaufgaben für Manager? (4 Punkte)

.....

____/50

PART 2: Lesen und Wortschatz

(50 points scaled down to
15%)

A. Leseverstehen (40 Punkte)

*Lesen Sie zuerst die Fragen und dann den Text auf den folgenden Seiten.
Beantworten Sie dann die untenstehenden Fragen in ganzen Sätzen auf Deutsch.*

1 Worum geht es in diesem Artikel? (3 Punkte)

2 Auf welchen Daten beruht die Studie? (6 Punkte)

3 Wie stehen Frauen zur Kinderlosigkeit? (9 Punkte)

4 Wie stehen die Männer zur Kinderlosigkeit? (6 Punkte)

5 Wie erklären sich die Forscherinnen den Unterschied zwischen Männern und Frauen?
(6 Punkte)

6 Welche Rolle spielt die Religion beim Kinderwunsch? (4 Punkte)

7 Welche Einstellung haben unverheiratete Paare zu Kindern? (2 Punkte)

8 Beschreiben Sie die Entwicklung seit den 70er Jahren in den USA. (4 Punkte)

_____/40

LESETEXT

Von Doris Marszk

Frauen sind kinderlos glücklicher als Männer

Da ist keine Spur von Einsamkeit und Bitterkeit: Kinderlosigkeit wird - zumindest in den USA - von gebildeten Frauen eher positiv gesehen, als von gebildeten Männern. Immer mehr Frauen entscheiden sich sogar ganz bewusst gegen Kinder. Grund: Mutterschaft bedeutet meist einen Karriereknick.

Gebildete Frauen im gebärfähigen Alter sehen Kinderlosigkeit weit häufiger als bevorzugte Option an als gebildete Männer im besten Zeugungsalter. Dabei geht es für die gebildeten Frauen bei der Kinderanschaffung nicht so sehr um den finanziellen Einbruch als um den Karriereknick.

Religiosität als solche spielt bei Kinderwunsch und Kinderlosigkeit dagegen keine eindeutige Rolle: Es hängt von der Konfession ab, wie wichtig Kinder sind. Und: Nichteheliche Lebensgemeinschaften sind eher für Kinder als gegen Kinder. Zu all diesen Ergebnissen kommt ein amerikanisches Wissenschaftlerinnen-Team von der University of Florida, das seine Ergebnisse im „Journal of Marriage and Family“ veröffentlicht hat. Tanya Koropecjy-Cox und Gretchen Pendell von der University of Florida haben die Daten von über 11.000 Erwachsenen aus US-Erhebungen der 1980er und 1990er Jahre ausgewertet. Demnach ist es vor allem für Hochschulabsolventinnen durchaus eine Option, kinderlos zu bleiben. Die männlichen Hochschulabsolventen hingegen wollen sehr gern Kinder haben.

Die Forscherinnen erklären diese Diskrepanz damit, dass gebildete junge Männer durch Kinder an Ansehen nur gewinnen können. Die Vaterschaft stellt auch kein Hindernis beim Zugang zu lukrativen Stellen dar – obwohl Männer heute schon mehr in die Familienpflichten eingebunden sind als noch vor Jahrzehnten. Die Hauptlast bleibt dennoch auf den Schultern der Mütter. Mutterschaft bedeutet fast immer einen Karriereknick, den gut ausgebildete junge Frauen heute nicht hinzunehmen bereit sind.

Bei den Menschen mit einer Religionszugehörigkeit zeigt sich in der Studie ein uneinheitliches Bild in der Kinderfrage. Für Baptisten und orthodoxe Juden ist Kinderlosigkeit am wenigsten wünschenswert. Fundamentalistische Protestanten und praktizierende Katholiken jedoch unterscheiden sich in ihrer Haltung zu Kindern nicht wesentlich von wenig engagierten Protestanten, kaum zur Kirche gehenden Katholiken und Atheisten.

Ein überraschendes Ergebnis erbrachten die Daten der Personen aus nicht-ehelichen Lebensgemeinschaften. „Diejenigen, die sich entschlossen hatten, ohne Trauschein zusammenzuleben, hatten selten eine positive Haltung zur Kinderlosigkeit“, erklärt Frau Koropecj-Cox. „Wir nehmen an, dass das Zusammenleben ohne Trauschein heute eher als Vor-Ehe praktiziert wird im Hinblick auf eine spätere Heirat und eine Familiengründung und nicht etwa als Alternative zu Ehe und Familie betrachtet wird.“

Insgesamt, sagen die Forscherinnen, habe es in den USA seit den 1970er Jahren zugenommen, dass Menschen Kinderlosigkeit für sich persönlich bewusst ins Auge fassen. Darüber hinaus sind Frauen bei ihrer ersten Geburt heute deutlich älter. Das Durchschnittsalter der Frauen bei ihrer ersten Geburt liegt jetzt bei 25 Jahren. Aber mehr als ein Viertel aller Erwachsenen befindet sich schon jenseits des 30. Lebensjahres, wenn sich der erste Nachwuchs einstellt.

(14. Dezember 2007)

B Wortschatz (10 Punkte)

Erklären Sie die folgenden Wörter/Ausdrücke in Ihren eigenen Worten (je 2.5 Punkte)

Beispiel: im gebärfähigen Alter sein bedeutet, in einem Alter zu sein, in dem Frauen normalerweise Kinder bekommen

1 **im Zeugungsalter sein**

2 **nichteheliche Lebensgemeinschaft**

3 **ohne Trauschein**

5 **etwas ins Auge fassen**

____/10

PART 3: Grammatik und Schreiben

(50 points scaled down to 15%)

A.: Grammatik (30 Punkte)

1 *Ergänzen Sie die fehlenden Relativpronomen*

Beispiel: Der Klimaschutzbericht warnte vor der größten Umweltkatastrophe, die die Welt je gesehen hat.

Leidtragende des Klimawandels wären vor allem Menschen in Entwicklungsländern, in Dürren und Überflutungen zu riesigen Wanderungsbewegungen führen würden. Viele hatten mehr von der Bali-Konferenz erwartet, auf sich über 180 Staaten zu Klimaverhandlungen getroffen hatten. Umweltschützer kritisierten vor allem den amerikanischen Präsidenten, Regierungssprecherin schon am nächsten Tag das Bali-Abkommen in Frage stellte. In Deutschland gibt es inzwischen immer mehr global denkende Unternehmer, umweltorientiertes Management entscheidende Wettbewerbsvorteile bringt. _____/4

2 Ergänzen Sie die folgenden Nomen mit dem passenden Verb. Achten Sie dabei auf die Zeiten und Verbformen!

Beispiel: Ein bekanntes Meinungsforschungsinstitut hat eine Umfrage durchgeführt.

Die Regierung hatte das Institut beauftragt, nachdem das neue Familiengesetz in Kraft war. In der Studie wurden Tausenden von (Ehe)partnern viele Fragen Unter anderem wollten die Psychologen wissen, ob die Ehepartner schon mal in finanzielle Schwierigkeiten sind und ob sie schon einmal einen Antrag auf Sozialhilfe haben. _____/4

3 Schreiben Sie vier Sätze, bzw. Vorschläge im Passiv! Verwenden Sie dabei verschiedene Verben und Zeiten. (4 Punkte)

Was ist bereits für die Verbesserung der Umwelt in London unternommen worden? Was müsste/sollte/könnte noch getan werden, um die Stadt umweltfreundlicher zu machen?

Beispiel: Vor ein paar Jahren sind in London Staugebühren eingeführt worden.
Oder: Die öffentlichen Verkehrsmittel müssten verbessert werden.

A
.....
B
..... _____/4

4 Ergänzen Sie die richtigen Präpositionen und benutzen Sie wo(r) oder da(r)....., wenn notwendig.

Beispiel: Mein Freund will sich nach seinem Studium bei einer großen Internetfirma bewerben.

Er hat sich schon als Kind Computer interessiert und dann Informatik studiert. Auch in seiner Freizeit beschäftigt er sich am liebsten Computerspielen. Sogar in den letzten Ferien konnte er nicht seinen Laptop verzichten. Manchmal fürchte ich, er ist schon ganz abhängig _____/4

5 Vervollständigen Sie die folgenden Konditionalsätze und verwenden Sie dabei den Konjunktiv II (Vergangenheit) und die folgenden Verben: [In alphabetischer Reihenfolge]: geben - öffnen - schießen – umkommen.

Beispiel: Wenn die DDR Politiker vorher mehr auf die Wünsche der Bürger eingegangen wären, hätte sich die Situation 1989 nicht so zugespitzt.

A Wenn 1989 Österreich und Ungarn ihre Grenzen nicht
..... es nicht so viele DDR Flüchtlinge

B Wenn die Armee auf die Demonstranten
..... viele Menschen /8

6 Ein/e gute/r Freund von Ihnen hat ihr/sein Examen nicht bestanden. Sie besprechen mit ihr/ihm, was er/sie hätte anders machen sollen. Ergänzen Sie die Sätze im Konjunktiv II und benutzen Sie verschiedene Modalverben (müssen/ können/ dürfen). (6 Punkte)

Beispiel: Du hättest am Abend vorher nicht auf die Party gehen sollen.

A
.....
B
.....

____/6

D Schreiben (20 Punkte)

Schreiben Sie einen kurzen Text (150 – 200 Wörter) zu einer der folgenden Aufgaben:

- 1 Was sollte die Regierung(en), die Bevölkerung, usw. tun, um die Umwelt zu verbessern und eine drohende Umweltkatastrophe zu verhindern?

oder

- 2 Schreiben Sie einen Brief an eine deutsche/österreichische/Schweizer Firma, bei der Sie gern ein Praktikum machen möchten. Erklären Sie, warum Sie gern bei dieser Firma arbeiten möchten und warum Sie der/die beste Kandidat/in für diese Praktikantenstelle sind.

3

oder

- 3 Sie haben einen Artikel in einer deutschsprachigen Zeitschrift zu einem der folgenden Themen gelesen:
 - die Vor-/Nachteile von Migration in multikulturellen Gesellschaften
 - die Globalisierung und deren Effekt auf die zukünftige Arbeitssituation in Industrienationen

Dieser Artikel widerspricht total Ihrer Meinung. Schreiben Sie einen Leserbrief, in dem Sie Ihre eigene Meinung zu einem der hier genannten Themen deutlich erklären.

____/20